

Ein Kriegsurlaub

R o m a n v o n

Friedrich Werner von Dostéren

In dramatisch gedrängter Form stellt dieser Roman das Erleben eines österreichischen Hauptmanns dar, der, jung verheiratet, auf wenige Tage von der Front zurückkehrt. Der pulsierenden Wirklichkeit hat Dostéren seinen Stoff entnommen. Mit sicherer Hand führt er die Entwicklung der stark und zwingend wiedergegebenen Katastrophe zu, die über das Persönliche hinausgehoben ist in den Bereich des allgemeinen Schicksals. Eine Stadt in Südtirol ist der Schauplatz, auf deren Straßen und Gassen der Sonnenbrand liegt, und die dumpf erregt ist von der Gewißheit des Krieges mit dem italienischen Königreich. In scharf beobachteten Typen zeichnet Dostéren ihre aus Deutschen und Welschen zusammengesetzte Einwohnerschaft, und ergreifend schildert er die Stimmung des Maitags, an dem der Abwehrkrieg beginnt. Vom Dom und von allen Kirchen läuten, bald tief und schwer, bald hell und zitternd, die Glocken, Männer, Frauen und Kinder singen, und wie Donnergeroll tönt es von den Bergen der Tiroler Heimat.

(Z)

Preis 3 Mark

Verlag Allstein & Co, Berlin